Lieber Meer als weniger

Autor(en): **Pfuschi [Pfister, Heinz]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **123 (1997)**

Heft 23

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

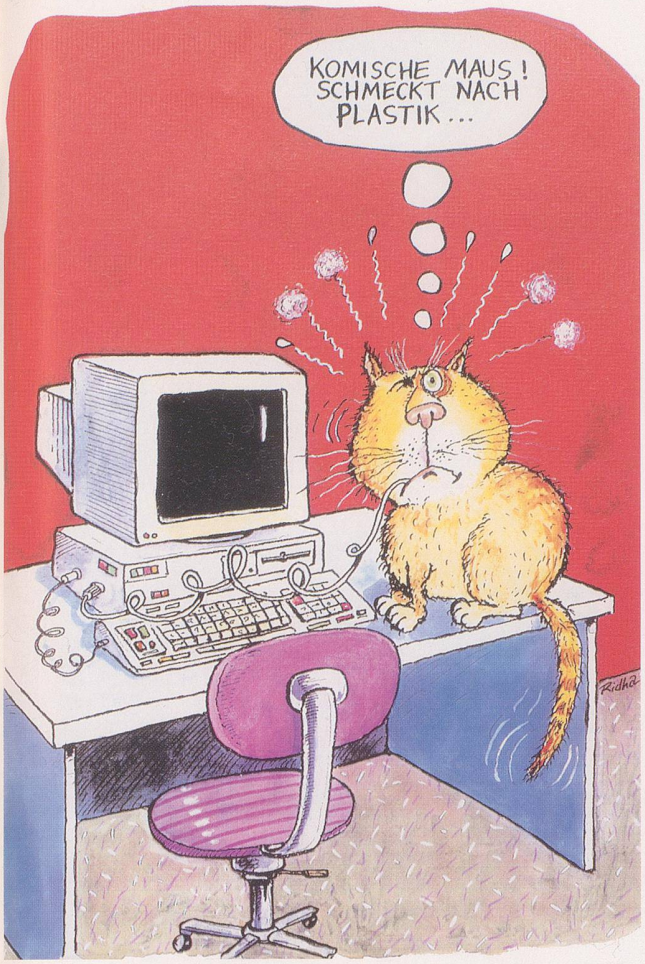
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Ridha

Pfuschi

Thomas Brunnschweiler

Petrologische Faktur
Er nimmt die nassen Lieferscheine
und hängt sie an die Schieferleine.

Zoologischer Irrealis
Wenn ich schwänge Hauchbein,
wär' ich ein Hängebauchschwein.

Philosophenzitat
Ich zitiere quasi Nietzsche,
wenn ich mit dem Nasi quietsche.

Defekte Bibliothek
Ich glaub', da fehlt ein Buch, huch!
Es war das Huchl-Handbuch.

Politik
Gemüter nach dem Handel wallen,
man kühlt sie ab in Wandelhallen.

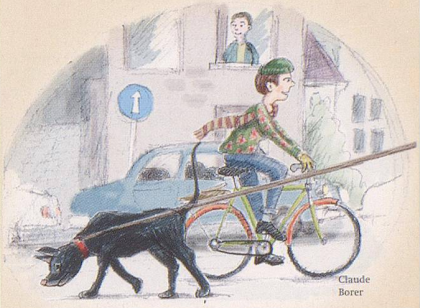
Vorsichtige Entsorgung
Ach bitte mal die Pomme kost',
bevor sie kommt auf den Kompost.

Innerschweizer
Die Leute man in Wassen mahn',
damit's nicht gibt 'nen Massenwahn.

Daniel Zahno

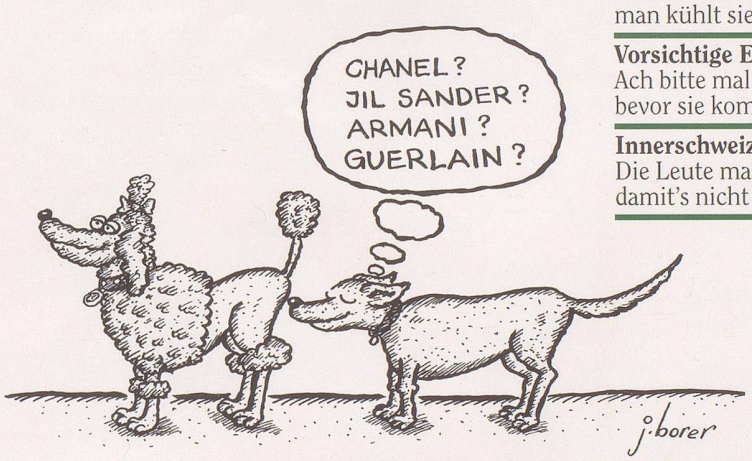
Der Hund

Er lief spätnachmittags an der Leine seines Frauchens durch die Jungferngasse, schaute von Zeit zu Zeit auf die unbelebte Strasse, hinüber zum Kirchturm, dann wieder auf die alten Häuser, beschnupperte die Pneus der parkierten Autos, schnupperte im Rinnstein, zog das Frauchen nach links, nach rechts, ging einige Schritte in den Altherrenweg, der hier in die Gasse mündet, um dann einen Moment innezuhalten und wieder in die entgegengesetzte Richtung zu ziehen. Dann blieb er stehen, genau dort, wo der Weg in die Gasse mündet, und prüfte die Lage. Er war schwarz, mittelgross, ich kenne die Rasse nicht.



Claude Borer

Ein Radfahrer kam durch die Gasse, aber es störte ihn nicht. Er beschnupperte das Trottoir bei der Kreuzung, er drehte sich einige Male um die eigene Achse, dann hatte er den Ort ausgemacht, der ihm geeignet schien. Er wedelte mit dem Schwanz und hockte sich gegen den Rinnstein, das Gesicht zur Strasse. Während er schiss, schaute er reglos auf den Kirchturm. Ich stand an meinem Fenster und beneidete ihn um seine Unbekümmertheit. Als er sein Geschäft verrichtet hatte, hob er die Hinterbeine und drehte sich um. Er hatte kein Interesse an dem Häufchen, es hatte nichts mit ihm zu tun. Ich staunte über seine Unbefangenheit, über die natürliche Poesie seines Geschäfts. Ich muss gestehen, dass ich Hunde im allgemeinen nicht besonders mag, aber diesen einen werde ich immer achten. Er ist ein Dichter.



Johannes Borer

Wolfgang Reus

Kontinuumshypothese

Die Welt, die ist
ein Irrenhaus,
drin gehn die Irren
ein und aus!

Wie viele
sinnentleerte Sachen
verschwinden in
des Reimes Rachen!

Und wer da glaubt,
er sei nicht irre,
der ist im Kopf
schon länger wirre!

Heillos erfundene Sprüche

Frank Feldman

«Ich habe seit 26 Tagen keinen neuen Gedanken gehabt, und ich glaube, das ist gut für Deutschland.» Helmut Kohl, Kanzler.

«Der Allmächtige hat endlich eingesehen, dass Er ohne mich nicht mehr auskommt.» François Mitterand, Ex-Präsident, aus weiter Ferne.

«I must say this year has been less than amusing.» The Queen.

«In einem Grossisrael könnte ich mir König Hussein als Vizepremier vorstellen.» Der israelische Ministerpräsident Netanyahu.

«Die Welt hört ja nicht mehr auf mich, aber es ist alles so gekommen, wie ich es vorausgesagt habe.» Henry Kissinger, Ex-Aussenminister der USA.

«Man muss nicht fälschen, um Wahlen zu gewinnen, aber gewinnen, um dann zu fälschen.» Paul Beya, kamerunischer Staatschef für viele Kollegen in Nord, Süd, Ost und West.

Silvan Wegmann

Migger Muff

Der Zeilen zwei

Was wir Röschti nennen, das sind doch nur Bratkartoffeln in Reinkultur.